

Leverkusener Verein Mawka startet Hilfstransport für ukrainische Kinder

Der Leverkusener Verein Mawka organisiert eine Hilfsgüterlieferung nach Charkiw, um bedürftige Kinder zu unterstützen.

In Leverkusen hat der Verein Mawka kürzlich eine beeindruckende Hilfsaktion gestartet, um dringend benötigte Güter in die Ukraine zu senden. Dieses Engagement zeigt nicht nur die Solidarität der Gemeinschaft, sondern auch die wachsende Bereitschaft, humanitäre Hilfe in Krisenzeiten zu leisten. Die Beteiligung der Bevölkerung war überwältigend, was die Notwendigkeit solcher Aktionen in Zeiten globaler Krisen unterstreicht.

Organisierter Transport von Hilfsgütern

Elena Büchel, eine der treibenden Kräfte hinter dieser Initiative, hat eine detaillierte Liste von benötigten Artikeln erstellt, die insgesamt 615,8 Kilogramm umfassen. Dazu gehören Hygieneartikel, Schreibwaren und Tiernahrung. Besonders Schulen in der Ukraine freuen sich über die Schulsachen, da die schulische Versorgung nach den Konflikten dringend Abhilfe braucht. Die erste Lieferung wird von einem Fahrer des Kölner Vereins Blau-Gelbes Kreuz nach Charkiw gebracht, einer Stadt, die stark unter dem Krieg leidet.

Gemeinsames Engagement der Leverkusener

Die Reaktion der Leverkusener auf den Spendenaufruf war bemerkenswert. An drei Sammelterminen brachten die Bürger zahlreiche Nahrungsmittel und Hilfsartikel. Dies ist ein Beispiel dafür, wie schnell und effektiv die Gemeinschaft zusammenkommt, um in Not zu helfen und die Sorgen von Menschen, die unter den Folgen von Konflikten leiden, zu mindern.

Bedarf an Hilfsgütern im Fokus

Besonders auffällig ist, dass die gesammelten Spenden speziell für Organisationen gedacht sind, die sich um Kinder kümmern. Eine der Organisationen betreut 69 Kinder aus besetzten Gebieten, während eine andere Organisation sogar für rund 3000 Kinder sorgt. Diese Hilfsmaßnahmen sind entscheidend, insbesondere da in der Ukraine am 1. September das neue Schuljahr beginnt.

Zukunftsausblick für die Hilfsaktion

Elena Büchel betont, dass dieser Transport nicht der letzte sein soll. Sie plant, die Kinder weiterhin zu unterstützen und wird regelmäßig nachfragen, welche Artikel benötigt werden. Aufgrund der angespannten Situation vor Ort inklusiver Luftangriffe und Bombardierungen fühlt sich der Verein Mawka verpflichtet, auch in Zukunft zu helfen. Sogar Medikamente könnten in nächsten Transporten berücksichtigt werden.

Ein Zeichen der Hoffnung und Verbundenheit

Zusätzlich plant der Verein, den Kindern zu Weihnachten Geschenke zukommen zu lassen, was nicht nur eine materielle Unterstützung darstellt, sondern auch ein wichtiges

symbolisches Zeichen der Hoffnung und Verbundenheit in schwierigen Zeiten. Ein geplantes Fest in der Ukraine soll den Spendern die Möglichkeit geben, die Auswirkungen ihrer Hilfe durch Fotos zu sehen, was die Verbindung zwischen den Helfenden und den beschenkten Kindern stärkt.

Diese Initiative von Mawka zeigt eindrucksvoll, wie wichtig Gemeinschaftshilfe in Krisenzeiten ist. Sie fördert nicht nur den direkten Kontakt zu bedürftigen Menschen, sondern unterstützt auch das Gefühl der Solidarität in der Gesellschaft, was in Krisenmomenten unerlässlich ist.

Details

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de